

Die Energiekrise

Da muss man alle Reserven ausschöpfen

Eine Glosse

Klaus Günterberg

Ohne Strom kein Labor, kein Röntgen, keine OP und keine Strahlentherapie, ohne Strom auch kein Telefon und kein Computer. Ohne Strom keine Klinik, keine Arztpraxis und keine Apotheke. Ohne Strom kein Internet und kein eRezept. Ohne Strom keine Medizin.

Große Preisfrage an den Leser: Welches Formular in der Medizin kann man noch immer nur per Hand, auch ohne Strom, ausfüllen? *)

Ohne Strom gibt es auch keine Heizung, ohne Heizung kein Krankenhaus und kein Seniorenheim.

Wir leben in schweren Zeiten. Energie wird immer teurer. Einsparungen, Mülltrennung, Abfallmanagement und Wiederaufbereitung sind angesagt. Biogas wird gebraucht, regenerative Energiequellen sind gesucht. Deutschland hat eine Energiekrise, hat dennoch hochgesteckte Ziele. Nachhaltigkeit ist die Devise unserer Zeit.

Für viele Wohngebiete und größere Einrichtungen braucht es Fernwärme, möglichst aus „grüner Energie“. Für Kommunen empfiehlt man inzwischen „Strom aus eigener Ernte“. Optimal ist die Wärmerückgewinnung. Große Rechenzentren zum Beispiel brauchen zur Kühlung so viel Strom wie manche Kleinstadt, noch entweicht die Wärme ungenutzt. Woher aber soll, wo kein Rechenzentrum in der Nähe ist, die Wärme für die Krankenhäuser und die Seniorenheime kommen?

Ganz einfach: Baut Krematorien, auch da entsteht überschüssige Wärme. Sogar aus nachwachsenden Rohstoffen. Autos sind umweltschädlich, Lastenfahrräder müssen genügen. Darum baut die Krematorien verbrauchernah, neben Krankenhäuser und Seniorenheime, für „Strom aus eigener Ernte“.

In der Krise muss man alle Reserven ausschöpfen. Wie sagte unser Wirtschaftsminister zur Energiekrise: „Wir stehen vor einer nationalen Kraftanstrengung,“ Darum, werte Bestatter, tretet in die Pedalen.

*)

Den Leichenschauschein mit seinen drei Durchschriften